Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 23. Juli 1882

Privatbesitz

Berlin den 23[sten] Juli 1882

Lieber Karl!

Dein lieber Brief vom 9[ten] v[origen] M[onats][1] enthält er[r]egte Betrachtungen darüber, daß wir – und es gilt dies für uns Beide – mit raschen Schritten dem Ende unseres Leben[s] entgegen gehen und daß wir uns darauf im Aeußeren und innerlich vorzubereiten haben. Es ist dies gewiß sehr nothwendig und es beschäftigen sich daher auch meine Gedanken oft genug, und ich möchte sagen, täglich mit dieser wichtigsten Lebensfrage. Denn wenn auch das zukünftige, das ewige Leben von Nebeln umhüllt ist, daß wir die bestimmte Gestaltung desselben nicht erkennen können, so kann es uns doch nicht zweifelhaft sein, daß es davon bedingt sein wird, wie wir in dieser Gnadenzeit gelebt haben, und daß in der Rechenschaft, die wir dann abzulegen haben, die Barmherzigkeit Gottes durch die Vergebung unserer Sünden in Christo Jesu anrufen müssen. Darum sage ich auch: wer weiß, wie nahe mir mein Ende![2] und suche mich fest und stark zu machen für dem letzten Kampf in der Stunde des Todes. Gott wolle uns darin gnädig beistehen und alle Anfechtung von uns treiben! |

Du sprichst davon, daß Du mit Vollendung des 70sten Lebensjahres in den Ruhestand treten möchtest; ich kann Dir dies nicht verdenken und halte es für eine sehr angemessene Einrichtung, welche dieses Ausscheiden aus dem Staatsdienst mit vollem Gehalt gestattet. In Preußen sind alle solche Verhältnisse knapper geordnet; erst durch ein kürzlich erlassenes Gesetz ist es zugelassen, im Alter von 65 Jahren und bei einem Dienstalter von 45 Jahren sich mit voller Pension d. h. ¾ des Gehalts pensionieren zu lassen. Ich bin daher berechtigt, hiervon Gebrauch zu machen, und es wandelt mich auch oft das Verlangen darnach an, da mir auch meine Arbeitslast immer schwieriger wird und die Zustände, mit denen ich zum Theil zu kämpfen habe, recht widerwärtig sind. Ich bin aber durch Pflicht und Gewissen so sehr an meine Stellung und Wirksamkeit gebunden, daß ich den Wunsch nach Ruhestand nach keiner Seite nur irgend wie laut werden [lassen] darf, und wenn ich mich auch pensioniren ließe, so würde es auch kein wirklicher Ruhestand sein, in dem ich leben könnte. Zu wünschen bleibt es aber immer, daß man seine Lebenskräfte nicht im Amt völlig erschöpft.

Zunächst kommt es nur darauf an, im Urlaub einen zeitweiligen Ruhestand zur | Erholung zweckmäßig zu benutzen. Es ist mir immer im Sommer eine schwierige Frage, welche von meiner Frau lebhaft behandelt wird, während ich unter gewissen Bedingungen mich viel mehr passiv dabei verhalte. Zur Abwechslung soll es nun diesmal an die See gehen, weniger zum Bade, als wegen d[er] Luft, die uns alle stärken soll, und da die weibliche Fantasie gern ins Weite schweift, so ist nun schließlich der Plan gefaßt, über Stettin u[nd] Swinemünde am nächsten Mittwoch[3] nach Copenhagen und dann weiter nach Helsingör zu fahren, wo befreundete Damen uns in Marienlyst Quartier bestellen wollen. Nach kurzem Aufenthalt daselbst beabsichtigen wir aber an dortiger Küste, etwas nördlich bei Hellebeck[4] ein angemessenes Unterkommen für längere Zeit zu finden. Es bleibt jedoch vorbehalten, in der Mitte August nach Sassnitz auf der Insel Rügen überzusiedeln, besonders in dem Falle, daß Rudel und Marie sich zu jener Zeit dorthin begeben. Marie hat jetzt mit ihren 3 Kindern in Freienwalde an der Oder Sommerquartier genommen und wird dort während der Schulferien bleiben. Die

1 Brief konnte nicht aufgefunden werden.

2 Kirchenkantate Johann Sebastian Bachs (1685-1750), Bach-Werke-Verzeichnis (BWV) 27, aus dem Jahre 1726: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?“

3 26. Juli 1882.

4 Brief -> hglbrf_18820807_01 kommt aus Hornbæk.

Nähe von Berlin gestattet es meinem Schwiegersohn, der hier noch im Amt fest gebunden ist, des Sonntags | zu ihnen zu fahren. Im August aber hofft er auch sich auf mehrere Wochen frei machen zu können und will dann sich am Strand der Ostsee erfrischen.

Klärchen wird mit uns Seeluft am Kattegat genießen und es bleibt dann Willy allein zu Hause zurück. Er wird in einigen Tagen seine militärische Uebung beendigen und muß sich dann um so eifriger in den Akten vertiefen. Das ist auch im heißen Sommer das Geschick der jungen Hülfsarbeiter im Ministerium.

Mit herzlichem Interesse haben wir Deine Mittheilungen über Kinder und Kindeskinder und Eure mannigfachen Erlebnisse aufgenommen. Nach der beschwerlichen Absolutorialprüfung in Bamberg wird es Dir eine angenehme Erfrischung sein, das Jubiläum in Würzburg mitzufeiern.[5] Der Frankenwein wird sich Euch in seiner edelsten Gestalt, im Boxbeutel vorstellen. Hernach wäre es sehr erfreulich, wenn Ihr Euch mit Kleins im freundlichen Thüringen vereinigen könntet.

Clara und Klärchen tragen mir viele herzliche Grüße an Dich und Deine Kinder [auf].

Mit den besten Wünschen

Dein Bruder
Imm[anuel]

P. S. Vom grünen Seeland aus werde ich Dir von unserem Ergehen Nachricht geben.[6]

5 Karl Hegel nahm am Jubiläum anläßlich des 300jährigen Bestehens der 1582 gegründeten Universität Würzburg teil; siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 246.

6 Vgl. Brief -> hglbrf_18820807_01.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Frau [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Kindern [= Bitter, Rudolf Hermann Wilhelm] bitterrudolf_7862
Kindern [= Bitter, Anna-Dorothea] bitterannadorothea_9606
Kindern [= Bitter, Konrad] bitterkonrad_8938
Kleins [= Klein, Felix] kleinfelix_9720
Kleins [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] kleinanna_2447
Klärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] hegelclara_2490
Marie [= Bitter, Marie, geb. Hegel] bittermarie_8994
Rudel [= Bitter, Rudolf] bitterrudolf_3083
Willy [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Bamberg [= Bamberg] bamberg_6580
Berlin [= Berlin] berlin_9222
Copenhagen [= Copenhagen] copenhagen_7275
Freienwalde [= Freienwalde] freienwalde_6788
Hellebeck [= Hellebæk] hellebæk_5523
Helsingör [= Helsingör] helsingoer_8368
Marienlyst [= Marienlyst] marienlyst_2442
Oder [= Oder] oder_6451
Ostsee [= Ostsee] ostsee_4206
Preußen [= Preußen, Prusse] preussen_5494
Rügen [= Rügen] ruegen_3821
Sassnitz [= Sassnitz] sassnitz_9708
Seeland [= Seeland (Dänemark)] seelanddaenemark_1235
Stettin [= Stettin] stettin_1323
Swinemünde [= Swinemünde] swinemuende_3093
Thüringen [= Thüringen] thueringen_6166
Würzburg [= Würzburg] wuerzburg_8550

Sachen

Absolutorialprüfung [= Absolutorialprüfung (Bayern)] absolutorialpruefungbayern_1408
Boxbeutel [= Boxbeutel (Bocksbeutel)] boxbeutelbocksbeutel_2877

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 246

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023